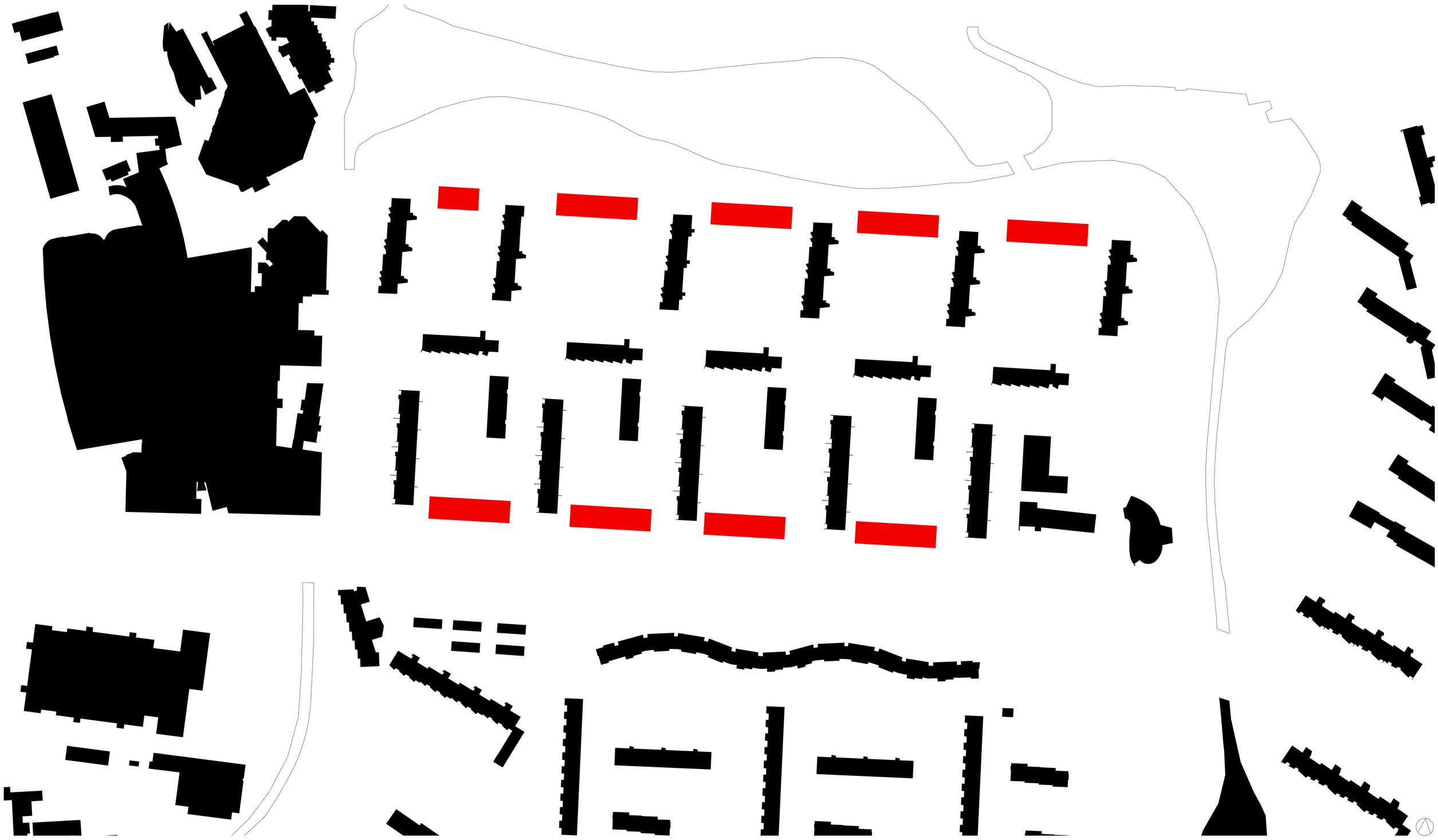
Flexibel wohnen

"NEUE VAHR SÜD-OST"
Wohnungsbau der Nachkriegsmoderne Weiterdenken
Alvar Aalto Preis Bremen 2013

Bachelor Thesis von Efim Shonov
Matrikel-Nr.: 299993
School of Architectur Bremen
Sommersemester 2013
1. Prüferin Prof. M.Clarke
2. Prüferin MA L.Kapišinská



Lageplan 1:1000

Konzept

Das städtebauliche Konzept des Entwurfs geht von einer Verdichtung zwischen den bestehenden Riegelbauten und dem See aus. Die 4 Geschoßigen Bauten gliedern sich Horizontal auf der Nördlichen so wie Südlichen Seite, wo bei sich zwei neue Fluchtachsen ergeben die , die Siedlung Einrahmen und sowohl im Süden als auch im Norden zu einem Dialog mit den Bestandsbauten führen und sich dadurchein Gesammtensemble bildet.

Durch die Neuen Verkehrswege innerhalb der Siedlung, wird ein direkter Anschluss an die Kurt-Schumacher Allee geschaffen. Auch die die Parksituation wird durch neu angelegte Parkflächen verbessert. Dadurch entsteht eine klare Differenzierung von den Privaten und den öffentlichen Grünflächen.

Die Freiflächen im Herzen des Wohngebiets werden als Abfolge in Form eines so genannten Grünen Teppich der sich von Süden nach Norden zieht, mit unterschiedlichen Qualitäten ausgebildet und ermöglichen einen halb-öffentlichen abwechslungsreichen Charakter als Treffpunkt im Gebiet, die von den privaten Vorgärten umspielt werden.

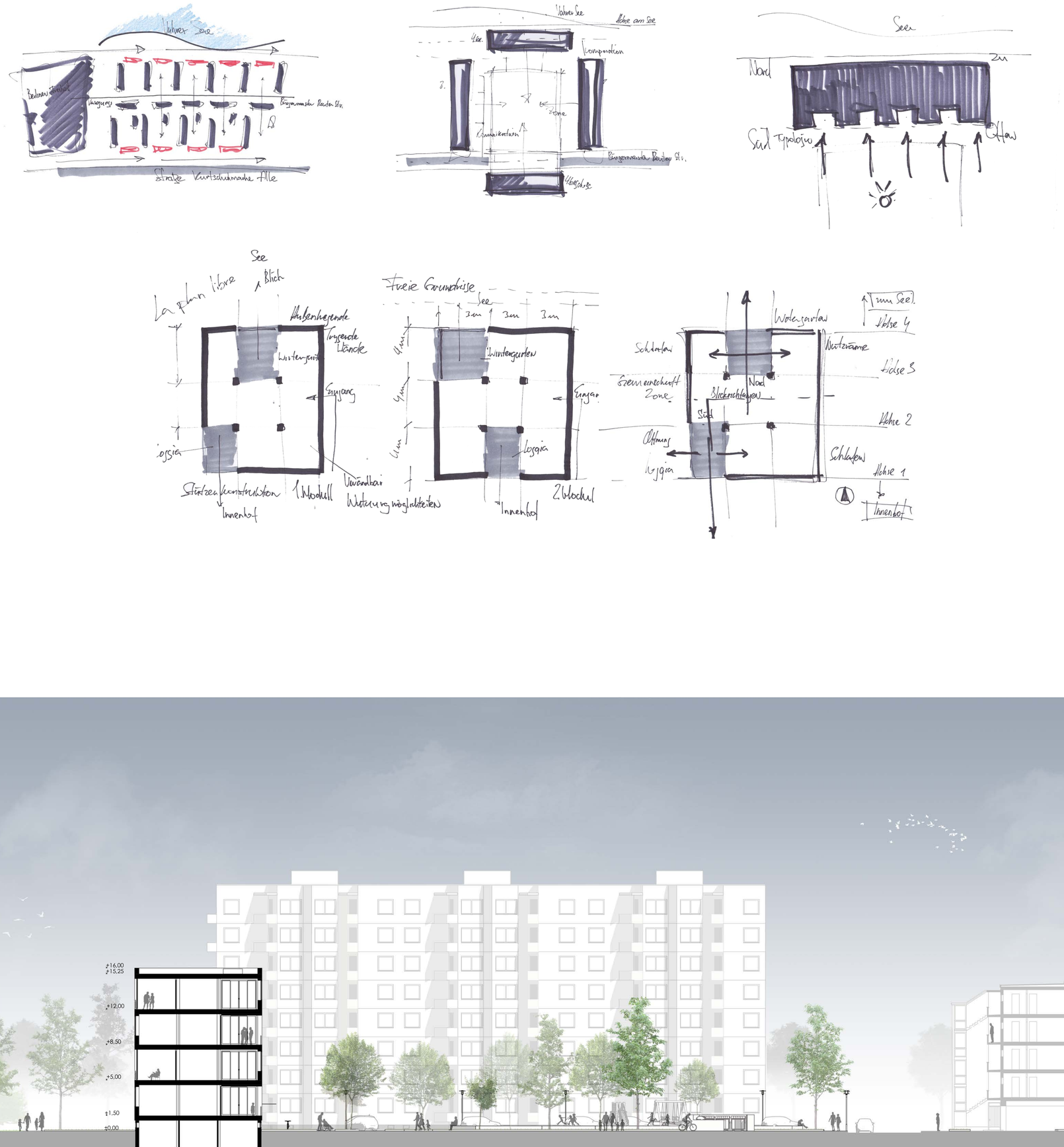
Entwurf

Auf die Bestandsgebäude wir mit einem Schachbrettartigen Baukörper reagiert. Die Neubauten sind nach dem Prinzip der freien Raumgestalltung entwickelt. Die nach innen gewanten Loggien und Wintergärten schützen vor Lärm und minimieren Einblicke von den umliegenden Bauten. Entscheidend ist jedoch, dass die Verschmelzung der Loggien und Wintergärten mit den Wohnräumen den Außen Bezug der Wohnungen maximieren. Ziel ist es ein Wohngefühl anzubieten, das es ermöglicht zwei verschiedene Außenbezüge wahrzunehmen, die sowohl zu dem See als auch zu den innen liegenden Freiflächen im Innenhof geschaffen werden.

Durch die innere Struktur werden zwischen den Zimmern, Wohnraum, Loggia und Wintergarten die Sichtbezüge in Quer und diagonal Richtung über die Außenräume durch die gesamte Wohnung ermöglicht. Die Wohnräume können um die Flächen von Loggia und Wintergarten vergrößert und so zu einem großen Raum zusammen-gelegt werden.

Der innenliegende Wohnraum ist kommunikativer Mittelpunkt der Wohnungen und mit direktem Bezug zu allen Räumen sehr flexibel begehbar. Um eine zweiseitige Orientierung zu ermöglichen und eine optimale Belichtung zu garantieren bieten jede Grundriss zwei Außenraum - Einschnitte: eine dem Quartier zugewandte Loggia, die Licht bis weit in die Wohnung zieht und ein Wintergarten, der einen zusätzlichen Außenraumbezug zum See ermöglicht.

Wegen der Stützenkonstruktion mit teilweise außenliegenden tragenden Wänden, wird eine flexible Grundrissgestaltung garantiert, die es ermöglicht die Raumsituation an die jeweiligen Bedürfnissen der Bewohner anzupassen. Die Situation richtig sich vor allem an Familien mit Kinder für eine 3-4. Zimmer Wohnung aber auch Single mit hohen Wohn-Bedürfnissen . Zudem bietet die Erschließung über dem zugeordnet-en Innenhof des Gebäudes über alle Etagen einen Barrierefreien Zugang. Der Eingangsbereich bietet eine Abstellzone für Fahrräder und zusätzlich wird ein Abstellraum auf jeder Etage des Treppenhauses angeboten z.B für Kinder wagen und Rollstühle. Die Wohngeschosse sind als Zweispänner konzipiert und bieten eine Einzelwohnfläche von jeweils 97 m².

Das Fassadenbild auf beiden Seiten wird durch das Schach-brettartige Muster geprägt, das sich aus den Öffnungen von den Loggien und Wintergärten ergibt. An gewissen stellen, wird das Muster durch Vertiefung fortgesetzt.

Der Entwurf versteht sich als ein Gebäudetypus, der durchaus auf andere Siedlungen übertragbar ist und durch die Flexibilität dem Prinzip der Langlebigkeit folgt.